

## Um mehr zu erfahren...

Auf der **Webseite** ([www.nbb.be](http://www.nbb.be)) der Bank können Sie allgemeine wirtschaftliche und finanzielle Informationen, die Datenbank der Bilanzzentrale, usw. finden.

Das **Museum der Nationalbank** ([www.nbbmuseum.be](http://www.nbbmuseum.be)) im Herzen Brüssels bietet einen Überblick über die Geschichte des Geldes und veranschaulicht die wichtigsten wirtschaftlichen Konzepte.

rue Montagne aux herbes potagères/Warmoesberg 57  
1000 Brussels  
An jedem Werktag von 9 bis 17 Uhr geöffnet  
(+32 221 22 06)

32 2 221 21 11    [INFO@NBB.BE](mailto:INFO@NBB.BE)

**Belgische Nationalbank AG.**

Boulevard de Berlaimont/Berlaimontlaan 14    BE-1000 Brüssel    [www.nbb.be](http://www.nbb.be)  
Unternehmensnummer: 0203.201.340    RPR Brüssel

Wer sind wir?



# Die Belgische Nationalbank



Banknoten in Umlauf bringen, die Geldpolitik zur Ausführung bringen und Banken und Versicherungsgesellschaften kontrollieren sind die wichtigsten Aufgaben jeder Zentralbank.

Die Belgische Nationalbank ist die Zentralbank unseres Landes. Seit der Einführung des Euro gehört sie, zusammen mit der Europäischen Zentralbank und den Zentralbanken der Länder, die den Euro eingeführt haben, zum Eurosystem.

Die Nationalbank ist ebenfalls Dienstleister für die Öffentlichkeit, für die Unternehmen, für den Finanzsektor und für den Staat. Alte oder beschädigte Banknoten werden an den Schaltern der Nationalbank umgetauscht. Auf ihrer Webseite [www.nbb.be](http://www.nbb.be) können Statistiken und eine große Anzahl Informationen und Studien eingesehen werden. Es können ebenfalls Jahresabschlüsse abgegeben oder konsultiert werden.

**Achtung: Die Nationalbank ist keine Geschäftsbank: Privatpersonen oder Unternehmen können dort keine Konto eröffnen, Kredite anfragen oder fremde Währungen kaufen.**

## Banknoten und Münzen in Umlauf bringen

Banknoten sind das bestbekannteste Produkt der Nationalbank. Als Mitglied des Eurosystems bringt die Belgische Nationalbank die Banknoten in Umlauf. Auf Rechnung des Staates macht sie das auch für die Münzen.



Die Nationalbank ist nicht diejenige, die entscheidet, wie viele Münzen und Banknoten in Umlauf gebracht werden. Das hängt von der Nachfrage der Öffentlichkeit ab.

# Geldpolitik: Den Wert des Geldes bewahren

Preisstabilität trägt zur nachhaltigen Entwicklung der Wirtschaft und zur Arbeitsplatzschaffung bei. Wenn das allgemeine Preisniveau zu sehr ins Wanken gerät, können Unternehmen schwierig Zukunftspläne machen. Sie investieren weniger und es werden weniger Stellen geschaffen. Das Verbrauchervertrauen gerät ins Taumeln.



Jede Zentralbank strebt danach, den Wert des Geldes zu bewahren, indem sowohl allgemeine Preiserhöhungen wie -rückgänge (Inflation und Deflation) vermieden werden. In der Eurozone wird das Ziel der Preisstabilität mit einer Erhöhung von unter aber nahe 2% pro Jahr gleichgesetzt.

Mit der Geldpolitik arbeitet die Bank auf ihr Ziel der Preisstabilität hin. Die Zentralbank übt keinen direkten Einfluss auf die Preise aus, aber eher auf die Zinssätze (die Kosten, die mit einem Kredit verbunden sind).

Um unter anderem der Anfrage der Öffentlichkeit an Banknoten gerecht zu werden, müssen die Geschäftsbanken bei der Zentralbank leihen.

Indem letztere ihren Zinssatz anpasst. Sie verleitet die Geschäftsbanken dazu, den Zinssatz, mit dem sie ihren Kunden Kredite gewährt, ebenfalls zu erhöhen.

Wenn die Inflationsgefahr steigt, erhöht die Zentralbank ihren Zinssatz: dies bremst die Zunahme der Kredite (die teurer werden), die Geldmenge und die Nachfrage nach Waren und Dienstleistungen und hemmt schlussendlich die Preiserhöhungen. Droht jedoch eine Deflation, dann reagiert die Zentralbank auf entgegengesetzte Art.

Zum Einschätzen der Risiken, die der Preisstabilität drohen, kann die Zentralbank auf Daten, wie das Wachstum der Geldmenge und auf andere Wirtschaftsindikatoren (Wechselkurs, Gehälter, usw.) zurückgreifen, die Informationen über die zukünftige Preisentwicklung erhalten.

## Was ist die Geldmenge?

Banknoten und Münzen (Bargeld) sind nur ein kleiner Teil des sich um Umlauf befindlichen Geldes: die Guthaben bei den Geschäftsbanken (Buchgeld) machen den größten Teil davon aus. Die Zentralbank schafft das Bargeld, aber es sind die Geschäftsbanken, die das Buchgeld schaffen, indem sie Kredite gewähren. Das ganze bildet die sogenannte Geldmenge. Eine starke Zunahme dieser Geldmenge deutet auf ein Inflationsrisiko hin.

# Finanzielle Stabilität

Neben der Geldstabilität ist der Erhalt eines effizienten und vertrauenswürdigen Finanzsystems für jede moderne Zentralbank ein wichtiges Ziel. Die Finanzkrise hat die Notwendigkeit hervorgehoben, die Organisation der Aufsicht des Finanzsektors zu verbessern.



In Belgien beruht diese Organisation auf einem „Zwei-Pfeiler“-System :

- die Aufsicht der Banken, Versicherungsgesellschaften und anderen Finanzeinrichtungen, ist der Nationalbank anvertraut worden
- die Aufsicht der Finanzmärkte und der Verbraucherschutz fallen unter die Zuständigkeit der Finanzmarktaufsichtsbehörde (FSMA).

Die Nationalbank ist demzufolge sowohl für die Aufsicht der einzelnen Finanzeinrichtungen, der mikroprudenziellen Aufsicht zuständig, als auch für die makroprudenzielle Aufsicht, also die Aufsicht des einwandfreien Funktionierens des ganzen Finanzsystems.

Im November 2014 wurde der Einheitliche Aufsichtsmechanismus (SSM) ins Leben gerufen, in dem die EZB mit der Aufsicht der größten Banken in Europa beauftragt ist.

# Die Wirtschafts- und Währungsunion

Seit dem 1. Januar 1999 gehört die Nationalbank dem Europäischen System der Zentralbanken an.



Dieses System besteht aus der Europäischen Zentralbank, deren Sitz sich in Frankfurt befindet, und den Zentralbanken der Mitgliedsstaaten der Europäischen Union. Unter den Mitgliedsstaaten beschlossen Belgien, Deutschland, Estland, Frankreich, Finnland, Irland, Griechenland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, die Niederlande, Österreich, Portugal, die Slowakei, Slowenien, Spanien und Zypern ein und dieselbe Währung zu benutzen. Zusammen mit der EZB bilden die nationalen Zentralbanken der Eurozone das Eurosystem, das kollektiv die Geldpolitik durchführt.





## Wer trifft die Entscheidungen?

Das Eurosystem wird durch den EZB-Rat der Europäischen Zentralbank geleitet. Dieser Rat, in dem die sechs Mitglieder des Direktoriums der EZB und die Gouverneure der Zentralbanken der Eurozone einen Sitz erhalten, trifft die geldpolitischen Entscheidungen (z. B. die Veränderung des Leitzinses). Jedes Mitglied des Rats, also auch der Gouverneur der Belgischen Nationalbank, verfügt zum Treffen der Entscheidungen über eine Stimme.

Genauso wie die anderen Zentralbanken der Eurozone ist die Belgische Nationalbank daran beteiligt, die Sitzungen des Rates vorzubereiten und seine Beschlüsse auszuführen.

Die Nationalbank hat noch weitere Aufgaben, die sie ganz unabhängig ausübt.

Das leitende Gremium der Nationalbank ist das Direktorium, dessen Mitglieder vom König ernannt werden. Der Gouverneur ist der Vorsitzende des Direktoriums.

Regelmäßig tauschen das Direktorium und die Regenten Informationen über die wirtschaftliche und finanzielle Situation unseres Landes aus (die Regenten repräsentieren die wirtschaftlichen Gliederungen unseres Landes: Arbeitgeber, Gewerkschaften, Mittelstand,...)

# Wirtschaftliche Informationen für ein besseres Verständnis und eine besser Verwaltung

Im Wirtschafts- und Finanzbereich sind Informationen von unerlässlicher Wichtigkeit. Die Nationalbank widmet ihnen einen großen Teil ihrer Aktivität.



Die Nationalbank leitet eine Bilanzzentrale, die jedes Jahr 400 000 Jahresabschlüsse von in Belgien etablierten Unternehmen sammelt. Wer den Gesundheitszustand eines Unternehmens oder eines Wirtschaftssektors evaluieren möchte, kann online eine Kopie der Jahresabschlüsse erhalten.

Die Nationalbank leitet auch die Zentrale für Privatkredite, die es ermöglicht, die Gefahr vor einer zu großen Schuldenlast der Familien in unserem Land zu evaluieren. Die Einrichtungen, die Kredite gewähren, sind dazu verpflichtet die Zentrale zu konsultieren, bevor sie ein neues Darlehen gewähren dürfen. Beinahe 6 300 000 registrierte Personen können ihre Akte einsehen und eventuelle Fehler korrigieren lassen. Die Zentrale für Unternehmenskredite zentralisiert Informationen über die an Unternehmen gewährten Krediten. Andererseits veröffentlicht die Nationalbank Statistiken und Studien, die es ermöglichen, die Wirtschaft des Landes besser zu verstehen.

Darüber hinaus befragt die Bank jeden Monat 6000 Unternehmen zu ihren Aktivitäten und Erwartungen in Bezug auf das Auftragsbuch, der Neueinstellungen, usw. Dies ist eine wichtige Quelle für das Studium der wirtschaftlichen Perspektiven des Landes.

Anhand all dieser Informationen werden Analysen gemacht und Statistiken erhoben, die die Nationalbank in ihrer Wirtschaftsrevue, in ihrer statistischen Zeitschrift und auf ihrer Webseite veröffentlicht. Die Bank veröffentlicht auch einen jährlichen Geschäftsbericht über die wirtschaftliche und finanzielle Lage unseres Landes.

## **Dienste für den Staat, die Unternehmen und die Einzelpersonen.**

Neben ihren zwei Hauptaufgaben – einerseits Geld in Umlauf bringen und seinen Wert bewahren und andererseits Stabilität und das reibungslose Funktionieren des Finanzsektors garantieren – bietet die Nationalbank dem Staat, den Unternehmen und den Einzelpersonen eine gewisse Anzahl Dienste.

Die Banken können in der Bank Banknoten abheben oder einzahlen. So kehrt nach durchschnittlich drei Monaten eine Banknote zurück zur Nationalbank. Ihre Qualität wird gründlich kontrolliert: Dreckige oder beschädigte Scheine werden vernichtet und ersetzt.

Die meisten Zahlungen werden heute elektronisch und per Überweisung getätigt. Dabei sind stets zwei Banken betroffen: die Bank des Zahlers und die Bank des Empfängers.

Bei all diesen Zahlungen fungiert die Nationalbank als Mittelsmann und verwaltet die Zahlungssysteme.

Staatsanleihen werden bei der Nationalbank auf Konten gebucht, die auf automatisierte Weise verwaltet werden. Sie sind dematerialisiert. An der Börse vermittelt sie im Namen des Staates, damit Einzelpersonen ihre Staatsanleihen zu ähnlichen Bedingungen wie auf dem professionellen Markt an- und verkaufen können.



Die Nationalbank bietet der Öffentlichkeit eine Anzahl Dienstleistungen. Einige dieser Dienstleistungen sind zum Beispiel das Wechseln von Banknoten oder die Zentrale für Privatkredite.

An den Schaltern der Nationalbank können ohne zeitliche Begrenzung alle Banknoten umgetauscht werden, die nach 1944 (Stückelungen über mindestens 100 Franken) ausgegeben wurden. Darüber hinaus analysieren Spezialisten der Bank kostenlos ernsthaft beschädigte oder verbrannte Scheine, um herauszufinden, wieviel sie ursprünglich wert waren.